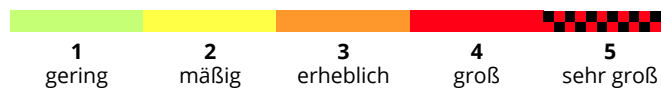
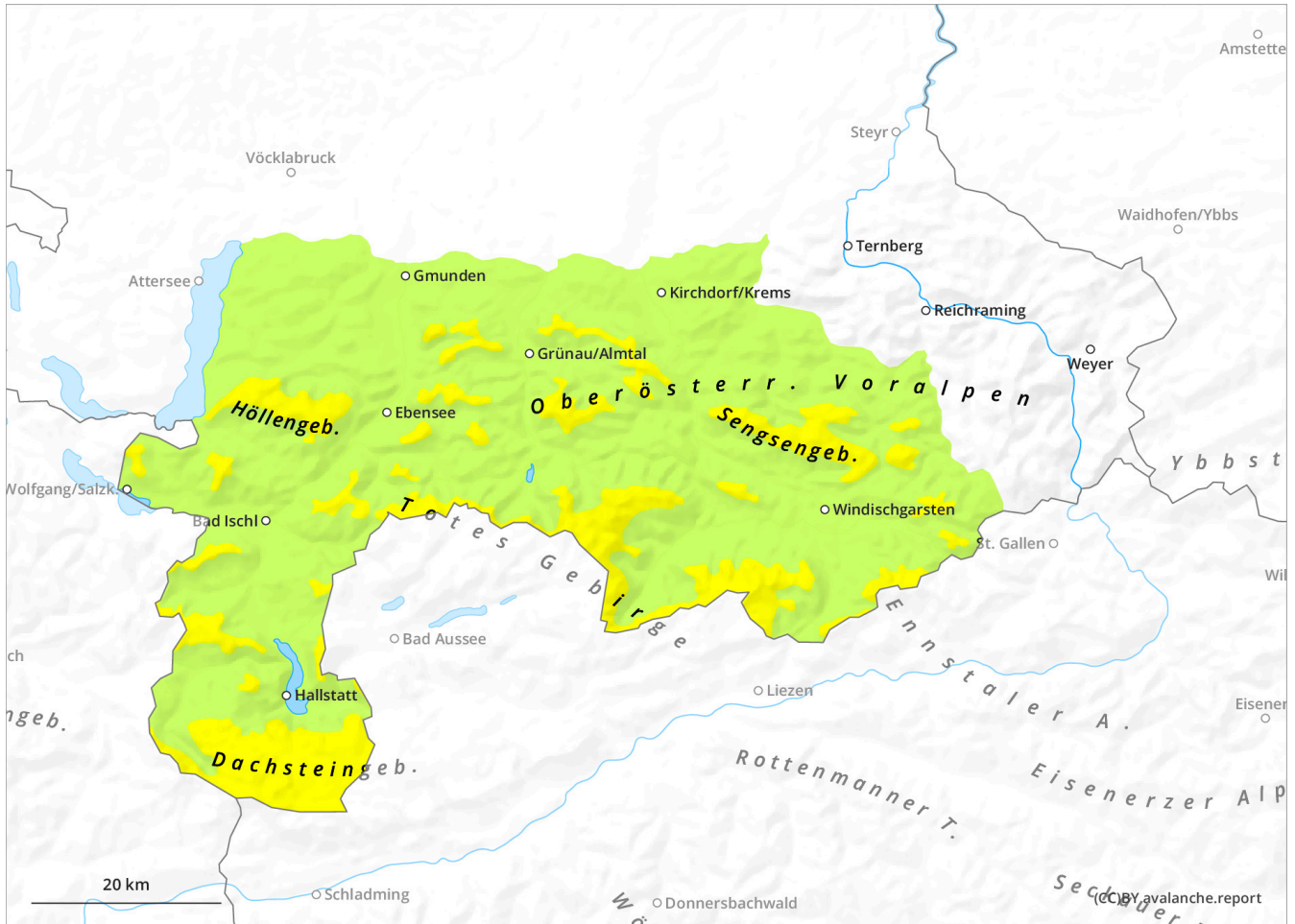
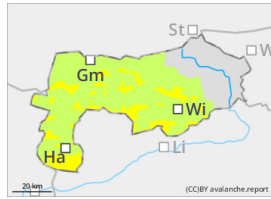


Frischer Tribschnee bildet das Hauptproblem!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 24. Dezember 2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Vorerst noch mäßige Lawinengefahr. Mit stärkerem Schneefall und Wind ab Montagabend beginnt sie zu steigen!

Gefahrenbeurteilung

Über der Waldgrenze gibt es Triebsschneepakete aus älteren und frischen Verfrachtungen, die zu beachten sind. Gefahrenstellen gibt es vor allem nord- über ost- bis südseitig im eingefrachteten Steilgelände, vor allem in steilen Mulden und Rinnen, kammnah teils aber auch kammfern. Schneebrettlawinen können auch schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und erreichen mittlere Größe.

Schneedecke

In den höheren Lagen gab es rund 15 cm Neuschnee. Somit gibt es über der Waldgrenze Triebsschneepakete aus frischen und älteren Verfrachtungen, die Schwachschichten enthalten können und die Bindung zur Altschnee ist nicht immer ausreichend. Der Triebsschnee enthält weichere dünne Zwischenschichten und teils überdeckten Oberflächenreif. Die Schneedecke ist in exponierten Lagen durch den Windeinfluss geprägt und unregelmäßig verteilt.

Wetter

Am Montag ist die Sicht bis über Mittag teils ganz passabel und eventuell zeigt sich auch kurz die Sonne. Am Nachmittag werden Wolken und Nebel mehr und gegen Abend setzt verbreitet Schneefall ein. Der Wind weht mäßig stark aus westlichen Richtungen. In 1500 m um -8 Grad, in 2000m um -12 Grad. Am Dienstag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel und Schneefall eingeschränkt. Der Nordwestwind weht lebhaft und erreicht Spitzen um 60 km/h. In 1500 m um -6 Grad, in 2000m um -9 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr durch ergiebigen Neuschnee und starken Wind. Erhebliche Schneebrettgefahr durch frischen Triebsschnee.